

# „Heimspiel“ für Rena Janßen bei Auftritt im Bürgerhaus

**MUSIK** Zuhörer von „Trio ROJal“ mit Norder Sängerin begeistert

**NORDEN/ISH** – A cappella in Norden, und in der Besetzung singt eine Frau aus Norden? Das ist immer ein Selbstläufer – genau so war es am letzten Wochenende im Norder Bürgerhaus. Dort trat das Trio ROJal auf mit der Norderin Rena Janßen als Sängerin. Keine Frage, der Saal war voll.

Gemeinsam mit Susanne Riediger und Matthias Ortmann war sie nicht zum ersten Mal zu Gast in ihrer Heimatstadt, die sie längst verlassen hat. Zuletzt hatte man die drei beim A-cappella-Festival vor drei Jahren im Foyer der Norder Volkshochschule gehört. Aber Fans dieser Musik kommen natürlich immer wieder, und sie lassen sich auch immer wieder aufs Neue begeistern. Das Trio zeigte einen Abend lang, wie groß sein Repertoire ist: ob bekannte Musicalsongs oder Balladen aus der Dreigroschenoper, Popsongs oder Musik aus den 20er- Jahren des letzten Jahrhunderts, die drei wagten sich an die unterschiedlichsten Musikstile heran.

Für sie waren die Räumlichkeiten im Bürgerhaus im Grunde wie geschaffen – ein eher kleiner Saal mit einer heimeligen Atmosphäre gab jedem im Zuhörerraum ein „Wohnzimmergefühl“. Zeit, sich zurückzulehnen und zuzuhören beim „Tea for two“ oder bei „All the things you are“. Flotten und eingängigen Musicalstücken, zu denen auch Highlights gehörten wie die bekannten



Susanne Riediger, Rena Janßen und Matthias Ortmann hatten das Publikum schnell auf ihrer Seite. FOTO: HARTMANN

Songs aus „Sister act“, standen erheiternde Werke wie jene der Comedian Harmonists gegenüber: „Lass' mich dein Badewasser schlürfen“ ist auch 2011 immer noch ein Hit.

Jeder der drei auf der kleinen Bühne hatte die Gelegenheit, in einzelnen Soli sein Können unter Beweis zu stellen, stark waren Janßen, Ortmann und Riediger aber vor allem gemeinsam, wenn die Feinabstimmung in ihren Liedern so richtig deutlich wurde.

Das Trio gefällt mit seinen leisen, zurückhaltenden, manchmal auch seicht anmutenden Tönen. Damit es so klingt, muss man schon einiges „drauf“ haben. Janßen, Riediger und Ortmann sind Profis mit umfangreicher Gesangsausbildung,

alle drei sind in verschiedenen Ensembles aktiv, das Trio ermöglicht ihnen, der eigenen Stimme viele Ausdrucksmöglichkeiten zu bieten. Und: Bei einer so kleinen Besetzung muss bei jedem jeder Ton exakt sein, damit es klingt.

Und das gelang! Das Publikum war dankbar für Bekanntes wie „Mrs. Robinson“ oder „Song of the Preacher man“ und staunte nicht schlecht über Rena Janßens Qualitäten als Brecht-Interpreten. Sie hatte mehrere Stücke aus der Dreigroschenoper einstudiert, ein interessanter Gegenpart zum Rest des Programms.

Das Publikum würdigte den Auftritt mit lang anhaltendem Applaus und wurde schließlich mit zwei Zugaben belohnt.